



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 12.09.2024

Fachbereich	Bauen und Technische Infrastruktur
Fachdienst	Tiefbau

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Bau- und Betriebsausschuss	26.09.2024	beschließend

Ausbau der Raiffeisenstraße

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Betriebsausschuss stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung zum Straßenendausbau der Raiffeisenstraße und der Herstellung von 80 m Schmutzwasserkanal zu.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

Siehe Drucksache Nr. 17/820

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input checked="" type="checkbox"/> ja, positiv	<input type="checkbox"/> ja, negativ	<input type="checkbox"/> keine
Begründung:	Das Niederschlagswasser der Straßenflächen versickert vor Ort, so dass die Grundwasserneubildung verbessert wird. Die Anordnung von Straßenbäumen verbessert das Mikroklima durch Kühlungseffekte.		

Sachdarstellung:

Veranlassung

In seiner Sitzung am 07.06.2018 hat der Bau- und Betriebsausschuss dem Abschluss eines Vertrags über die Erschließung eines Teilbereichs des B-Plangebietes Nr. 63, 2. Änderung, mit der Volksbank Rhein-Lippe eG, Wesel, zugestimmt (DS 16/784). Auf dieser Grundlage hat der Erschließungsträger diese Teilfläche des ehemaligen „Paurat-Geländes“ erschlossen.

Mittlerweile sind die meisten Gebäude innerhalb des Baugebiets fertiggestellt, so dass unter Berücksichtigung von Reserveflächen der Volksbank für eine mögliche Erweiterung des Verwaltungsgebäudes ein Bebauungsgrad von 80 % erreicht ist. Auf Wunsch der Anlieger strebt die Volksbank nun den Ausbau der Straße an. Die Planung wird in der Sitzung durch das Ingenieurbüro H2P, Voerde, vorgestellt.

Entwurfsplanung

1) Verkehrsflächen

Die von der Poststraße nach Osten verlaufende Raiffeisenstraße ist die HAUPTERSCHLIEßUNG des Baugebiets und soll in Asphaltbauweise hergestellt werden. Die angrenzenden Parkstreifen und Geh-

wege sind in Pflasterbauweise vorgesehen, wobei die einzelnen Parkplätze soweit möglich von Bauminseln eingefasst werden. Nördlich der Fahrbahn sind unmittelbar an das Volksbankgelände angrenzend straßenbegleitende Entwässerungsmulden vorgesehen.

In dem nach Norden verlaufenden Stichweg soll die Fahrbahn ebenfalls in Asphaltbauweise hergestellt werden, jedoch ist der Parkstreifen unmittelbar angrenzend an der Entwässerungsmulde vorgesehen, um die Zufahrtmöglichkeiten zu den Flurstücken 1019 und 1018 zu erhalten. Der Gehweg ist an der östlichen sowie zum Wendehammer hin an der südlichen Seite der Fahrbahn vorgesehen.

Am Ende des Planungsraumes ist ein Wendehammer vorgesehen. Die über den erforderlichen Platzbedarf zum Wenden hinausgehende Fläche wird für verschiedene Entwässerungsmulden und Parkplätze genutzt. Der Zugang der Feuerwehr zur neu hergestellten Löschwasserentnahmestelle wurde bei der Planung des Wendebereichs berücksichtigt. Die 11 Stellplätze in Queraufstellung sollen als Ausweichplätze für Veranstaltungen der Volksbank genutzt werden.

Die als Verschleißschicht eingebaute Asphalttragdeckschicht der Baustraße wird abgefräst und die darunterliegende Schottertragschicht neu profiliert. Anschließend erhält die Fahrbahn eine 4,0 cm Asphaltdecke auf einer 12,0 cm dicken Asphalttragschicht. Dies entspricht dem Aufbau der Belastungsklasse Bk1,8 der Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO 12) und basiert auf der Einstufung als Quartierstraße gemäß den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt). Der Aufbau ist aber auch ausreichend dimensioniert für die im Plangebiet ebenfalls mögliche gewerbliche Nutzung.

Die Straße Am Dreieck und der südliche Stichweg der Raiffeisenstraße sollen als 8,00 m bzw. 7,00 m breite Mischflächen in Pflasterbauweise hergestellt werden. In beiden Straßenabschnitten sind 2,00 m breite Stellflächen vorgesehen, die im Abstand von 1,00 m bzw. 0,50 m entlang der jeweiligen Grundstücksgrenze angeordnet werden sollen. Der eigentliche Fahrstreifen ist 5,00 m bzw. 4,50 m breit mit einer in der Fahrbahnachse angeordneten Entwässerungsrinne. In der Straße Am Dreieck ist in Höhe des einmündenden Stichweges ein Fahrbahnversatz vorgesehen, der einerseits zur Verkehrsberuhigung beitragen soll, andererseits für die Anordnung von Baumrigolen genutzt wird. Auch im südlichen Stichweg der Raiffeisenstraße soll mittig eine Fahrbahneinengung hergestellt werden, in der ebenfalls eine Baumrigole vorgesehen ist.

Die Gehwege sollen mit grau-nuanciertem Betonsteinpflaster 20/10/8 mit Mikrophase hergestellt werden. Sie sollen zur Fahrbahn mit einem Hochbord eingefasst werden, der im Bereich der Zufahrten durch 45 cm lange Rampensteine unterbrochen werden soll. Die verkehrsberuhigten Mischflächen Am Dreieck und südlicher Stichweg Raiffeisenstraße sollen die gleichen Steinformate in rotbrauner Farbe hergestellt werden. Die öffentlichen Stellflächen werden in anthrazitfarbenem Pflaster ausgeführt.

Alle Pflasterflächen erhalten einen Aufbau der Belastungsklasse Bk0,3 der RStO 12 und basiert auf der Einstufung als Wohnstraße gemäß der RAST. Auch hier wird die Asphaltdecke der Baustraße abgetragen, die Schottertragschicht profiliert und abschließend die Straße mit dem zuvor beschriebenen Pflaster auf einer 4 cm Bettung hergestellt.

2) Schmutzwasserkanal

Der bereits bestehende Schmutzwasserkanal (DN 250 Polypropylen) soll im Nordosten um rund 80 m verlängert werden, so dass die Anlieger der Hausnummern 26 c, 26 d, 26 e, 26 g und 26 p an die öffentliche Schmutzwasserkanalisation angeschlossen werden können. Die v. g. Grundstücke sind derzeit nur über eine privatrechtlich abgesicherte Gemeinschaftsleitung am Schmutzwasserkanal in der Nordstraße angeschlossen. Da diese Leitungen teilweise in den künftig öffentlichen Verkehrsflächen verlaufen würden, sollen die Privatleitungen nicht umgelegt werden, sondern durch den neuen Kanal ersetzt werden. Alle v. g. Grundstücke können dann mit einer eigenen Grundstücksanschlussleitung (GAL) direkt an einen öffentlichen Kanal angeschlossen werden.

3) Entwässerung der Verkehrsflächen

Das auf den öffentlichen Verkehrsflächen anfallende Niederschlagswasser wird im Baugebiet zum größten Teil in Mulden versickert. Alle Mulden werden mit Wasserbauleitsteinen (Hochbordsteine mit vorgefertigten Lücken) eingefasst und so gegen Befahren durch Fahrzeuge gesichert.

Die Mulden 1 bis 6 werden straßenbegleitend in einem 3,50 m Grünstreifen am nördlichen Rand der Straßenfläche unmittelbar an der Grundstücksgrenze angeordnet und nur durch die Ein- und Ausfahrten zum Gelände der Volksbank unterbrochen. Die Mulden 7 bis 9 im nördlichen Ast der Raiffeisenstraße sind in einem 3,00 m breiten Grünstreifen am westlichen Rand der Straßenfläche geplant.

Im nordöstlichen Bauabschnitt werden im Bereich der Stellplätze und des Wendehammers die Versickerungsmulden 10 bis 13 angeordnet, in die das Niederschlagswasser teilweise über Pflasterrinnen, teilweise straßenbegleitend eingeleitet wird.

In den beiden Pflasterstraßen wird das Niederschlagswasser über Mittelrinnen zu den an den Tiefpunkten angeordneten Baumstandorten abgeleitet und dort in sogenannten Baumrigolen zur Versickerung gebracht. Die Baumrigolen und die nachgeschalteten Füllkörperrigolen sind dabei so geplant, dass der erforderliche Grenzabstand von 2,00 m eingehalten wird.

Im Bereich aller geplanten Versickerungsanlagen muss der anstehende Boden wegen der schluffigen Einlagerungen in einer Höhe von bis zu 1,50 m ausgehoben und gegen ausreichend durchlässiges Material ausgetauscht werden.

4) Baumstandorte

Zusammen mit den drei in den Baumrigolen vorgesehenen Bäumen können in dem Erschließungsgebiet insgesamt 20 Bäume gepflanzt werden. Sie sollen die geplanten öffentlichen Stellflächen einfassen und die Erreichbarkeit aller Zufahrten der anliegenden Wohnbebauung gewährleisten.

Gemäß der Empfehlung des Arbeitskreises „Grünflächen“ sollen trockenheitsverträgliche, langsam wachsende und stadtklimafeste Bäume aus der GALK-Straßenbaumliste ausgewählt werden. Zum Zeitpunkt der Ausschreibung wird die Marktverfügbarkeit der in Liste genannten Bäume geprüft. Es werden dann die zwei verfügbaren Baumarten gewählt, die eine säulenartige Krone entwickeln und eine mittlere Höhe (von bis zu 12 m) erreichen.

Die Baumbeete sollen zur Reduzierung der Unterhaltungskosten mit einer Splittabdeckung versehen und mit der vom FD Baubetrieb bereits in vielen Grünflächenstandorten erprobten Staudenmischung „Veitshöchheimer Schottermischung“ bepflanzt werden.

5) Straßenbeleuchtung

Zur Beleuchtung ist der gleiche Leuchtentyp vorgesehen, der für flächendeckende Modernisierung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet eingesetzt wird. Im Baugebiet sollen 19 Leuchten des Typs SL11 von Siteco aufgestellt werden.

Zeitschiene

Nach Vorliegen der Wasserbehördlichen Erlaubnis für die Versickerungsanlagen soll mit der Ausführungsplanung begonnen werden. Da das Baugebiet nur über die Alte Hünxer Straße oder die Poststraße angedient werden kann, muss der Baubeginn eng mit dem Bauablauf der Großbaustelle auf der Hugo-Müller-Straße/Alte Hünxer Straße abgestimmt werden. So darf der Ausbau der Raiffeisenstraße erst nach der Verkehrsfreigabe des 1. Bauabschnittes im Bereich des Nordbogens der Hugo-Müller-Straße begonnen werden. Deswegen ist mit einem Baubeginn in der Raiffeisenstraße nicht vor Juni 2025 zu rechnen.

Anlage(n):

- (1) Lageplan Straßenbau
- (2) Querprofile Straße